

Beilage

zum Stuhmer Kreis-Blatt № 14 pro 1865.

Stuhm, Sonnabend, den 8. April.

Privat-Anzeigen.

Dienstag, den 18. April c., Abends 7 Uhr (am 3. Ofterfeiertage),
Theater-Ressource in Stuhm.

Zur Aufführung kommt:

1. Ein moderner Barbar. Lustspiel in 1 Akt von G. v. Moser.
2. Lebende Bilder.

Die Mitglieder werden um Berichtigung der rückständigen Beiträge dringend ersucht.

Nothwendiger Verkauf.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation Stuhm,
den 3. Februar 1865.

Das dem Getreidehändler Carl Emmerich gehörige Grundstück Vorschl. Stuhm No. 23, abgeschätzt auf 2319 Thlr. 14 Sgr. 10 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Lage, soll

am 30. Mai 1865, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntenen Realpräcedenten werden aufgegeben, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Bekanntmachung.

Die zu dem Nachlasse des Hofbesizers Gözke zu Gr. Scharbau gehörigen Grundstücke Gr. Scharbau No. 2 und 3 sollen an hiesiger Gerichtsstelle

am 21. April c., Nachmittags 4 Uhr,

verpachtet werden. Die Bedingungen sind im Bureau II. einzusehen.

Stuhm, den 15. März 1865.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.



Einem geehrten Publikum und namentlich den Herren Gutsbesizern beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hieselbst als Stellmacher etablirt habe. Durch mehrjährige Beschäftigung in renommirten Werkstätten bin ich im Stande, Jagdwagen, Aufzags-Chaisen, Arbeitswagen u. s. w. gut und dauerhaft anzufertigen, wie auch alle dahin gehörigen Reparaturen billigst auszuführen. — Bitte um geneigte Aufträge.

Stuhm, den 5. April 1865.

E. Grohn, Stellmachermeister.

☛ Dó nabycia w księgarni Wenera w Sztumie:

Trzy Nauki Gospodarskie napisane dla włóściańskich gospodarzy przez Ignacego Łyskowskiego. — Cena 5 Sgr.

Zywoty niektórych Świętych. Pismo pośmiertne Autorki książeczki: Nabożeństwo dla Młodzieży. — Cena 4 Sgr.

300 Scheffel gute Gß- und Saat-Kartoffeln sind zu verkaufen in

Borwerk Neuhof bei Christburg.

Auf dem Borwerk Troop sind noch gute blaue Saat- und Gßkartoffeln abzulassen.

Eine geräumige Wohnung, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Keller und Bodenraum, Stallung für Schweine, nebst einem Obst- und Gemüsegarten, — im Dorfe Neuhof, $\frac{1}{2}$ Meile von Christburg, hat sogleich zu vermieten **Krause** in Neuhöferselde.

Nachricht für Auswanderer und Reisende.



Durch meine, seit 18 Jahren rühmlichst bekannten Auswanderungs-Agenturen werden auch im Jahre 1865 Auswanderer, Reisende und Güter aus der ganzen Preuß. Monarchie und andern Ländern, nach Nordamerika mit Dampf- und den größten gekupperten, schnellfahrenden, dreimastigen Segelschiffen jeden 1. und 15. eines jeden Monats vom 1. März bis 1. December von Hamburg und Bremen direct aufs billigste befördert. Meine Agenturen bedürfen der Anpreisungen nicht, da sie hinlänglich als streng reel bekannt und ist die Erfüllung der übernommenen Verpflichtung durch die Concession und die gestellte hohe Caution bei der Königl. Regierung hafter gemacht. Auch in dem letzten Jahre gleich den vorhergegangenen, Dank der Vorsehung, sind meine beförderte große Zahl Passagiere in einer verhältnißmäßig großen Zahl Schiffe von allen Unfällen auf der See verschont geblieben. Die Gegenden Amerika's, wohin ich befördere, sind durchaus von den Kriegswirren verschont.

Mein Bedingungsbüchelchen und andere Druckfachen über Nordamerika und ganz besonders über die Provinz Canada, welche hauptsächlich zu empfehlen ist, höchst wichtig für Auswanderer, enthaltend Rath, Auskunft, Belehrung und das vollständig abgedruckte Gesetz vom 7. Mai und Reglement vom 6. September 1853, über die Beförderung der Auswanderer, ertheile ich auf portofreie Anfragen unentgeltlich und übermache solche postfrei.

Agenten werden durch mich überall angestellt.

Zur Annahme und Abschließung nach dem Gesetze bündiger Contracte empfehlen sich

**Der General-Bevollmächtigte und Königl. Preuß. concessionirte Auswanderungs-
General-Agent für den ganzen Umfang des Preuß. Staates**

C. Eisenstein in Berlin, Invalidenstrasse Nr. 82. früher 77.

und meine in den Provinzen von den Königl. Regierungen concessionirte Spezial-Agenten.

Auction

**Dienstag, den 18. d. Mts., von Morgens 9 Uhr ab,
in Jesuiterhof bei Rehhof.**

Umzugshalber beabsichtige ich meine sämmtlichen, zum größten Theil noch fast neuen Mahagoni- und Birkenmöbel, Hausgeräthe und Inventarium, als: 3 Sopha's, ein Schreibsecretair, eine Kommode, 1½ Duzend Rohrstühle, Sophatische, Spiel-, Eß-, Wasch- und andere Tische, Wäsch-, Kleider- und andere Spinde, 4 Bettgestelle, 2 Fenstertritte u. dergl. m., ein sehr bequem eingerichteter Mehl-Kasten, ein anderer Kasten, mehrere Tonnen, Wannen u. s. w., ein ganz leichter Spazierwagen, auch als Einspanner zu gebrauchen, ein zweiräderiges Cabriolet, 2 Pferde (eine Kappstute, 7 Jahre alt, 5' 1" groß und eine Fuchsstute, 8 Jahre alt, 5' 2" groß, beide ohne Fehler), meistbietend gegen Baarzahlung zu verkaufen, wozu ich Kaufliebhaber ergebenst einlade.

Jesuiterhof, im April 1865.

F. Störmer.



Donnerstag, den 20. April c., soll das den Dahlweid'schen Erben gehörende Grundstück Posilge No. 69, wozu 7 Morgen culm. Land gehören, nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden (in bestem Zustande), an Ort und Stelle meistbietend durch öffentliche Auction verkauft werden.

Posilge, den 4. April 1865.

Die Vormünder der Dahlweid'schen Erben.

Brühn. Brose.

Herr Schlossermeister J. Stuhldreer zu Stuhm hat meine Dreschmaschine durch Umgießen der Metallbuchsen und mehrerer anderer bedeutender Reparaturen zu meiner Zufriedenheit reparirt.

Kesche, Stuhmerfelde.



Frühe weiße, blaue und köchliche Zwiebel-Kartoffeln, sowie blaue Saat-Lupinen sind in Gurken zum Verkauf.

Pappeln, sowie auch starke Obststämme, mit Angabe der Sorten, sind zu haben beim Lehrer in Georgensdorf.



Junge Ahornstämme, à Schock 5 Thlr., sind käuflich zu haben im Burggarten zu Marienburg.

In Mothalen stehen diverse schöne Obststämme, (Äpfel und Birnen) zum Verkauf.

Ich warne Jedem, meinem Manne, dem Krüger Isdepski zu Sadluten, etwas zu borgen, indem ich die Gescheidung beantragt habe.

Justine Isdepski.

Bei Halsleiden und Husten nicht genug zu empfehlen, wie aus Folgendem hervorgeht:

Hertelsau, 23. Januar 1865.

Bereits früher hat mir der Fenchel-Honig-Extrakt von L. W. Egers bei einem hartnäckigen Husten sehr gute Dienste geleistet, und da ich und meine Kinder wiederum an diesem Uebel leiden, bitte ich Sie, mir vorläufig 2 Flaschen dieses Extrakts übersenden und den Betrag per Postnachnahme entnehmen zu wollen.

Achtungsvoll W. Bisselink, Buchhalter.
P. S. Dieses Schreiben kann zum Wohle ähnlich Leidender veröffentlicht werden.

Gladbach, 5. März 1865.

Herrn L. W. Egers in Breslau. Sie wollen mir umgehend 50 halbe und 100 ganze Flaschen Fenchel-Honig-Extrakt zugehen lassen. Ich möchte anrathen, bei den Anzeigen hauptsächlich an Halsleiden zu erinnern, da ich gerade für derartige Halsleiden Ihren Honig sehr gut wirkend gefunden habe, ja ich habe den Fall gehabt, daß Kunden mir sagten,

daß vier Aerzte nicht helfen konnten, und mit einigen Flaschen Honig war das Uebel beseitigt. Mit Hochachtung J. W. Schmitz-Mühlen.

Diese ausgezeichneten Wirkungen beruhen lediglich auf der eigenthümlichen von mir erforschten Zusammensetzung, die mein Geheimniß ist.

Man hüte sich vor dem elenden Nachahmungsschwindel und achte genau darauf, daß jede Flasche mein Siegel, so wie mein Etiquette nebst meinem Facsimile trägt und entweder von mir selbst bezogen ist oder aus den allein berechtigten Niederlagen bei

J. Werner in Stuhm.
Ad. Derzowski in Christburg.

L. W. Egers in Breslau, Messergasse 17, ^{zum} Bienenstock.

Der weltberühmte, von vielen Autoritäten bestens empfohlene

echt meliorirte weiße Brust-Syrup

aus der Fabrik von H. Leopold & Co. in Breslau ist in Flaschen zu 20, 11 und 6 Sgr. nur allein echt zu haben in der autorisirten Niederlage für Christburg, bei

R. H. Otto.

 Feine Raffinade in Broden à 5½ Sgr. pr. Pfd., ausgewogen 6 Sgr. pr. Pfd. empfiehlt

Bosilge.

Aug. Laabs.

100 starke gesunde und wollreiche Hammel stehen zum Verkauf bei

Kayser in Pestlin.

Petroleum-Lischlampen

in verschiedenen Größen, Hängelampen von 25 Sg. bis 1 Thlr. 15 Sg., Küchenlampen, gerippte Lampenschirme und Cylinder, Kugel- und Cylinder-Laternen empfiehlt billigt

J. Werner.




Ein gut erhaltenes Forte-Piano, in Flügelform, ist zu verkaufen bei

Kayser in Pestlin.

Thermometer in verschiedenen Sorten empfiehlt

J. Werner.

Pensionaire finden freundliche Aufnahme bei gewissenhafter Beaufsichtigung. Näheres bei Fr. Peters in Marienburg, Borschoß N. 465/66.

 1000 Thlr. sind zu 6 pCt. auf sichere Hypothek zu begeben. Wo? — zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein Sohn ordentlicher Eltern findet von Johanni d. J. als Lehrling ein Unterkommen beim Mühlenbesitzer Zube in Altmark.

Für eine Glaserei und Glashandlung in Marienwerder wird ein Lehrling gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Für mein Material- und Eisen-Waaren-Geschäft wünsche zum sofortigen Antritt einen Lehrling

R. H. Otto, Christburg.

Der **R. F. Daubitz'sche Kräuter-Liqueur** findet trotz aller Anfeindungen der Neider in allen Staaten seine Anerkennung, wie Nachstehendes beweist:

Em. Wohlgeboren!

Da mir der Daubitz'sche Kräuter-Liqueur bei meinen chronischen Hämorrhoidalleiden sehr gute Dienste leistet, so ersuche ich Sie, mir gegen Post-Nachnahme acht Flaschen dieses Liqueurs gefälligst zu übersenden und zeichne mit aller Achtung
Mähr. Schönberg.

Dero ergebenster

Joh. v. Fröhlich,
f. f. Oberst in Pension.

Heren **R. F. Daubitz** hier!

Mit größter Freude theile Ihnen mit, daß Ihr Kräuter-Liqueur nicht allein meine Frau, sondern auch mich von unsern langjährigen Leiden, welche in Mangel an Appetit, Verdauungs-schwäche, Blutandrang nach dem Kopfe und Stuhverstopfung bestanden, in unsern vorgerückten Jahren gänzlich befreit hat. Indem ich Ihnen dafür meinen Dank sage, bitte ich Sie im Interesse Vieler, dies glänzende Resultat zu veröffentlichen. Ich bin bereit, darüber Jedermann mündlich Auskunft zu ertheilen.

Wien.

Anton Alberth (Schneidernstr.) sammt Frau,
Stadt, Himmelfortgasse 6.

Zur gefälligen Beachtung!

Beim Einkauf des **echten R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs** wolle man genau darauf achten, daß jede Flasche mit einer den Fabrikstempel tragenden Bleikapsel versehen, auf der Rückseite die eingebrannte Firma **R. F. Daubitz, Berlin, Charlottenstr. 19**, hat, das Stiquett in oberster Reihe „**R. F. Daubitz'scher**“ und in unterster Reihe das Namens-Facsimile des Erfinders Apotheker **R. F. Daubitz** trägt und gekauft ist in der in den öffentlichen Blättern annoncirten autorisirten Niederlage von:

J. Werner in Stuhm.

J. Warkentin in Lichtfelde.

Ad. Derzewski in Christburg.

Wichtig für Bruchleidende!

Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruch-Heilmittels vom Brucharzt **Krüsy-Altherr** in Gais, St. Appenzell in der Schweiz, überzeugen will, kann bei der Expedition d. Bl. ein Schriftchen von vielen 100 Zeugnissen in Empfang nehmen.

Die in solidem Fortbestand seit länger als einem Jahrzehnt als ein probates Linderungsmittel rühmlichst bewährten **Kräuter-Bonbons** des Kgl. Pr. Kreis-Physikus **Dr. Koch** zu Heiligenbeil, werden in Originalschachteln à 5 und 10 Sgr. nach wie vor ausschliesslich ächt debitirt in Stuhm bei **J. Werner.** und in Christburg bei **J. G. Pasternack.**

Circa 1500 Scheffel sehr schwerer Hafer, zur Saat, liegen hier zum Verkauf.

Dominium Krastuden.

Galanterie- und Lederwaaren, als: Zeitungsmappen, Handschuhkasten, Necessaires, Brieffaschen, Geldtäschchen zc., sowie feine und gewöhnliche **Porzellan- und Glaswaaren, Nippsachen** zc. empfiehlt billigt
J. Werner.

Frische Danziger Savelatwurst, sowie Schweizer-, Eidamer-, Harzer-, Limburger- und Niederunger-Settkäse empfiehlt
Adalbert Friedrich, Vorschloß Stuhm.

Frische Bandweiden, Dachstöcke und schöne Bindeweiden, Bienenkörbe und reinen Lechönig, zur Bienen-Züchtung sehr geeignet, empfiehlt billigt

Adalbert Friedrich, Vorschloß Stuhm.



Ein brauner Hühnerhund, lang gestugt, hat sich bei mir eingefunden, und kann derselbe gegen Erstattung der Kosten abgeholt werden.

Stuhm, den 6. April 1865.

H. Kayser.

Marktpreise.

Stuhm, 4. April: Weizen 45 — 65 Sgr., Roggen 32 — 38 Sgr., Gerste 26 — 31 Sgr., Hafer 20 — 25 Sgr., B. Erbsen 40 — 48 Sgr.
Marienburg, 28. März: Weizen 45 — 62 Sgr., Roggen 36 — 38 Sgr., Gerste 26 — 30 Sgr., Hafer 23 — 24 Sgr., Erbsen 43 — 47 Sgr.
Danzig, 28. März: Weizen 55 — 72 Sgr., Roggen 37 — 41 Sgr., Gerste 30 — 35 Sgr., Hafer 23 — 25 Sgr., Erbsen 47 — 50 Sgr.

Druck und Verlag der Werner'schen Buchdruckerei in Stuhm.